

Faustballer bekommen Sportpreis

Nach den vielen Erfolgen in den vergangenen Jahren freuen sich die Spieler des Voerder Bundesligisten über 500 Euro für die Mannschaftskasse. Selbst der Europapokal ist ein Thema.



Der Preis des Stadtsportverbandes Voerde ging für diesen Monat an die Faustballer des TVV. FOTO: GERD HERMANN

BP 22.11.16

RP 22.11.16

VON NINA MEISE

VOERDE Passend zum Saisonstart, den die Faustball-Herren des TV Voerde mit einem Sieg und einer Niederlage begonnen haben, dürfen sie sich nun über den Sportpreis des Monats der Stadt Voerde freuen. Durch ihre Erfolge wie der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Bredstedt im Sommer dieses Jahres wurde das Team rund um Trainer Sebastian Pynappel nun mit dem zum 217. Mal verliehenen Sportpreis ausgezeichnet.

In gemütlicher Runde bei Kaffee und belegten Brötchen mit Familie und Freunden wurden der Mannschaft nach einer Laudatio von Dieter Ellerbrock, dem Vorsitzenden des Stadtverbandes, 500 Euro

Preisgeld und eine Urkunde übergeben. „Unsere Mannschaftskasse freut sich“, sagte Sebastian Pynappel lachend.

Seit Jahren spielen die Faustballer in der Leistungsspitze mit. So erreichte das Team in der zweiten Bundesliga in der Feldsaison 2013 mit nur einer Niederlage den ersten Tabellenplatz. An diese gute Leistung knüpften die Faustballer im darauffolgenden Jahr an und konnten während der Feldsaison 2014 und der Hallensaison 2014/2015 den Platz des Tabellenersten verteidigen. Eine makellose Saison hat die Mannschaft dann während der Hal-

lensaison 2015/2016 hingelegt. Ohne eine einzige Niederlage wurde die Meisterschaft eingefahren.

„Der größte Erfolg war jedoch für uns bisher die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in diesem Sommer“, erklärt der Trainer. Hier

„Unsere Mannschaftskasse freut sich“

Sebastian Pynappel

Spielertrainer des TV Voerde

belegten die Faustballherren den vierten Platz in der Gesamtwertung hinter dem TSV Pfungst, dem VfK 01 Berlin und dem

MTV Rosenheim.

Auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen in die erste Bundesliga verzichtete das Team bisher nur wegen beruflicher und verletzungsbedingter Ausfälle. Momentan liegt

der Fokus auf der gerade gestarteten Hallensaison. Aber auch jetzt denkt der Trainer schon an nächstes Jahr, denn die Mannschaft ist tatsächlich gewillt, den Europapokal nach Voerde zu holen.

Für ihre Erfolge trainieren die Faustballherren zweimal die Woche für jeweils eineinhalb Stunden. Dabei sind die meisten der Teammitglieder durch Familienangehörige auf die verhältnismäßig unbekanntere Sportart aufmerksam geworden: „Ich glaube, uns geht es allen so, dass wir den Zugang zu dem Sport über Familie und Freunde gefunden haben. Bei mir hat der Vater eines Schulfreundes Faustball gespielt und ich habe die Liebe zu diesem Sport eben so entdeckt“, erklärt Sebastian Pynappel.